

INTERNATIONALE HERRENTENNISMEISTERSCHAFTEN DER METROPOLREGION RHEIN-NECKAR
• EIN 25.000 US\$ WELTRANGLISTENTURNIER •



DTB German Masters Series

\*\*Bestes Turnier 2017\*\*









# RUCKSCHAU

21. - 28. Januar 2024

im Zentrum Aktiver Prävention • mlp-cup.de

Walldorfer Str. 100 • 69226 Nußloch • www.zap-nussloch.de

## Wir bedanken uns herzlich

### bei allen Sponsoren,



















### bei allen Förderern

























### und den Medienpartnern.









leimenblog.de



Turniersieger Daniel Masur Fotos: Lukas Adler

# Daniel Masur – erster Titelverteidiger in der Geschichte des MLP-Cup

Der Weg der beiden Finalisten in das Endspiel des MLP-Cup 2024 versprach großartiges Tennis – ein Filzballfeuerwerk sollte es geben, denn sowohl Tom Genzsch als auch Daniel Masur lieferten sich gegen ihre vier Gegner bis zum Einzug ins Finale fantastische Begegnungen. Leider konnten ausgerechnet im letzten Match des Turniers die dadurch geweckten Erwartungen nicht erfüllt werden. Tom Gentzsch fand nie wirklich zu seinem kraftvollen, schnellen Spiel zu souverän und vor allem taktisch dominant agierte Vorjahressieger Daniel Masur. Er ließ dem zehn Jahre jüngeren zu keinem Zeitpunkt eine echte Chance. Dem 20-jährigen merkte man die Nervosität an – zu eindrucksvoll die Kulisse auf dem Centrecourt, zu gering die Quote und zu wenig präzise die ansonsten krachenden Aufschläge. Und so war nach zwei Breaks in Folge der erste Satz schon nach weniger als einer halben Stunde für Daniel Masur entschieden. Zu selten blitzte das Talent und das Können der jungen DTB-Nachwuchshoffnung auf.

Gleich zu Beginn des zweiten Satzes gab ein Break zu seinen Gunsten Hoffnung auf eine Wende. Abgebrüht konterte Masur mit einem Re-Break, ließ sich durch kurze Phasen großartiger Gegenwehr mit einigen spektakulären Ballwechseln nicht aus der Ruhe bringen, und brachte auch den zweiten Satz souverän ins Ziel.

Mit 6:1, 6:3 erlebten die Internationalen Herrentennismeisterschaften der Metropolregion Rhein-Neckar ihr kürzestes Finale – und den ersten Titelverteidiger. Doch nicht nur Daniel Masur, sondern auch dem unverkennbar enttäuschten Tom Gentzsch gewährten die fast 500 Zuschauer große Anerkennung und der Siegerehrung einen würdigen Rahmen. Beide Finalisten hätten den Zuschauern gerne ein längeres Finale geboten – und die Zuschauer mehr Tennis sehen wollen, doch am Ende einer solchen Turnierwoche überwiegt die Anerkennung für zwei respektable Profis und ein hervorragendes Turnier mit zahlreichen fantastischen Begegnungen.

Dabei darf das Doppelfinale nicht unerwähnt bleiben. Immerhin zwang das gut eingespielte tschechische Team Patrik Rikl und Matej Vocel die deutsche Paarung Daniel Masur und Kai Wehnelt in den Champions-tiebreak. Nur denkbar knapp mit 10:8 konnten die Deutschen das Finale für sich entscheiden. Den Akteuren gebührt Dank und Anerkennung für ein tolles Endspiel mit spektakulären Ballwechseln.

So bleibt uns, der veranstaltenden GSM und seinem Volunteer-Team in der Rückschau auf eine tolle Turnierwoche nur eines zu sagen: DANKE!

Danke an die insgesamt 72, Akteure aus 23 Ländern, die großartigen Sponsoren und das Engagement der Förderer, die Verbände, umliegenden Gemeinden und die Gemeinde Nußloch sowie den regionalen Medien und allen Zuschauerinnen und Zuschauern für Ihren Besuch und ihr Interesse ...



Siegerfoto mit Partnern und Ballkindern



MLP-Cup 2024 Sieger Daniel Masur und Finalist Tom Genzsch



Alle Impressionen des Turniers unter: www.mlp-cup.de/turnier/impressionen

Alle Impressionen von den Partnerevents unter: www.mlp-cup.de/partner-sponsoring/partnerevents/



### **Kommunikation & Marketing**

- Anzeigen in der Rhein-Neckar-Zeitung
- Onlinebanner Rhein-Neckar-Zeitung
- Kurzvideo Palazzo Mannheim
- Kurzvideo MLP Academics / SNP dome Heidelberg
- Beiträge im Lifeskills-Magazin ZAP Impuls
- Social Media-Beiträge auf https://facebook.com/zapnussloch
- Social Media-Beiträge auf https://instagram.com/zapnussloch
- Social Media-Beiträge https://www.linkedin.com/company/zapnussloch
- Verteilung von Printmedien (Plakate, Flyer usw.) in der Metropolregion Rhein-Neckar z. B. in Tennisvereinen, bei Partnern der GSM mbH usw.
- Newsletter-Versand an die Gäste des Zentrum Aktiver Prävention
- Inhouse-Marketing im Zentrum Aktiver Prävention

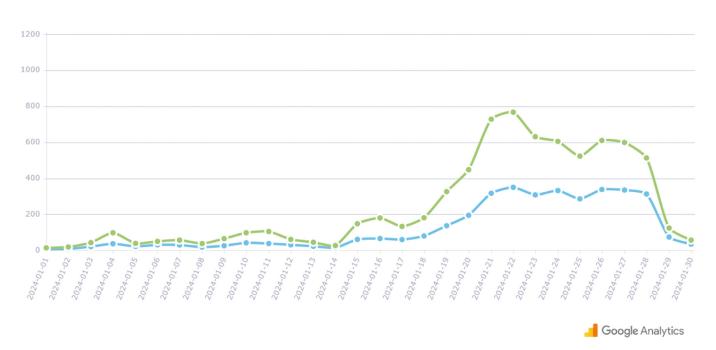
## Statistik Turnierseite www.mlp-cup.de



3.636







### **Fernsehberichte**

30.01.2024: Rhein-Neckar-Fernsehen "Double perfekt - Daniel Masur gewinnt erneut MLP-Cup" (www.rnf.de)

25.01.2024: Rhein-Neckar-Fernsehen "Schläger bespannt, Fans gespannt" (www.rnf.de)

25.01.2024: Rhein-Neckar-Fernsehen "Eindrücke MLP-Cup" (www.rnf.de)

24.01.2024: Rhein-Neckar-Fernsehen "RNF Life" ab Minute 12.11 (www.rnf.de)

20.01.2024: RON TV "MLP-Cup 2024 in Nußloch startet" (www.youtube.de)

18.01.2024: RON TV Live Sendung (www.youtube.de)

27.10.2023: Rhein-Neckar-Fernsehen "Sponsorenabend MLP-Cup" (www.rnf.de)

### **Presseberichte**

29.01.2024: Rhein-Neckar-Zeitung – Daniel Masur hats wieder getan (www.rnz.de)

29.01.2024: Mannheimer Morgen – Der "König" von Nußloch (www.mannheimer-morgen.de)

29.01.2024: Leimen Lokal – Und er ist wieder Champion (www.leimenblog.de)

27.01.2024: Rhein-Neckar-Zeitung – Rehberg aus im Viertelfinale (www.rnz.de)

27.01.2024: Mannheimer Morgen – Rehbergs Lauf gestoppt (www.mannheimer-morgen.de)

26.01.2024: Rhein-Neckar-Zeitung – Strombachs gibt das Tempo vor (www.rnz.de)

25.01.2024: Mannheimer Morgen – Rehberg mit langem Atem (www.mannheimer-morgen.de)

25.01.2024: Rhein-Neckar-Zeitung – Ein starkes Comeback (www.rnz.de)

24.01.2024: Rhein-Neckar-Zeitung – Keine Schweißperlen (www.rnz.de)

23.01.2024: Rhein-Neckar-Zeitung – Top Tennis schon in der Quali (www.rnz.de)

22.01.2024: Leimen Lokal – Ein Leckerbissen für alle Tennisfans (www.leimenblog.de)

22.01.2024: Rhein-Neckar-Zeitung – Die Filzbälle fliegen wieder (www.rnz.de)

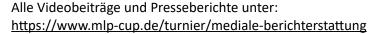
20.01.2024: Mannheimer Morgen – Zurück auf der Überholspur (www.mannheimer-morgen.de)

10.01.2024: Rhein-Neckar-Zeitung – Das Racket Center heißt jetzt ZAP (www.rnz.de)

10.01.2024: Rhein-Neckar-Zeitung – Lasse Pörtner holt das Ticket (www.rnz.de)

Jan./Feb. 2024: Baden Tennis – 19. Auflage für Turnierhighlight der Metropolregion





# Daniel Masur hat's wieder getan

Der ehemalige deutsche Tennis-Meister gewinnt nach 2023 erneut den MLP-Cup – Klarer 6:1, 6:3-Erfolg über Tom Gentzsch

# Von Daniel Hund

Nußloch. Es war ein Turnier, das alles hatte: Spiel, Spaß und vor allem Spannung. Beim MLP-Cup im Nußlocher ZAP, ehemals Racket-Center, ging es in der letzten Woche häufig in den entscheidenden dritten Satz. Immer wieder wurden Matchbälle abgewehrt, hochdramatisch ging es zu. Eine Zerreißprobe für jeden Fingernagel.

Ausgerechnet im Finale am Sonntag war dann alles anders – Nervenkitzel Fehlanzeige: Nach einem 6:1, 6:3-Erfolg über Tom Gentzsch (ATP 646) war die Titelverteidigung von Daniel Masur (ATP 423) perfekt. "Daniel hat das super gemacht, spielte dieses Finale grundsolide runter", sagte Turnierdirektor Matthias Zimmermann, der dennoch weit davon entfemt war, übers ganze Gesicht zu strahlen: "Ein Endspiel, das nur knapp 60 Minuten dauert, wünscht sich natürlich keiner."

Tolle Ballwechsel waren dennoch dabei. Rund 450 Zuschauer, die dank einer erweiterten Tribüne auch alle ein Plätzchen fanden, klatschten immer wieder in die Hände, staunten über pfeilschnelle Ballwechsel.

Und warum hat's für Gentzsch, der ein starkes Turnier spielte, ausgerechnet im Finale nicht zu mehr ge-

reicht? Zimmermann: "Er wurde früh gebreakt, das hat ihn aus meiner Sicht aus der Bahn geworfen."

450 Zuschauer beim Finale

> Masurzähltmitseinen 29 Jahren schon zu den erfah-

Gemera Scholl Strategen. Michael Quitsch, der Cheftrainer der Tennisakademie Rhein-Neckar schätzt den ehemaligen deutschen Meister sehr, lobt seine ausgefuchste Spielweise und sein Auge für die Situation.

Gentzsch ist eine andere Generation und zählt eher zur Vollgas-Fraktion. Krachende Grundschläge und ein star-

ker Aufschlag sind seine Markenzeichen.
"Wenn immer es geht, versucht er seine Rückhand zu umlaufen, um die Ballwechsel dann mit seiner Vorhand zu diktieren", sagt Quitsch und legt nach: "Aber das soll nicht heißen, dass seine Rückhand schlecht wäre."

Dazu ist der Rechtshänder noch sehr jung. Gerade mal 20 Jahre alt. Also noch genug Zeit, sich einen Namen zu machen und mit seinen pfeilachen und mit seinen pfeil-schnellen Schlägen auf der Profi-Tour durchzustarten.

Überhaupt sei das Tempo in Nußloch wieder enorm hoch gewesen. Was natürlich auch mit dem schnellen Teppichboden zusammenhängt. Ein präziser und zügiger Aufschlag ist da schon viel wert.

Serve-and-Volley sah man beim MLP-Cup dennoch selten. Quitsch erklärt: "Da die Returns auf diesem Boden ebenfalls sehr aggressiv gespielt wurden und

schnell zurückkamen, dauerte es zu lange, bis man am Netz war." Alastair Gray (ATP 492), der Masur im Halbfinale in drei Sätzen unterlag, probierte es dennoch, wurde aber oft kalt erwischt.

Ein Wunsch ging diesmal nicht in Erfüllung. Die Macher im ZAP hatten darauf gehofft, dass sie den einen oder anderen Spieler, derbei den Australian Open in der Quali gescheitert ist, noch nach Nußloch locken zu können.

"Das Problem ist mittlerweile, dass es immer mehr Turniere im asiatischen Raum gibt und die Spieler diese vorziehen", plaudert Zimmermann, der einst den Kroaten Mario Ancic – ehemals die Nummer sieben der Welt – für den MLP-Cup begeistern konnte.

Den Doppeltitel vor den Toren Heidelbergs sicherte sich ebenfalls Masur. An der Seite Kai Wehnelt schaltete er im Finale die tschechische Paarung Patrik Rikl und Majej Vocl mit 6:1, 3:6 und 10:8

# Der "König" von Nußloch

Tennis: Daniel Masur feiert Titelverteidigung beim MLP-Cup

Nußloch. Daniel Masur hat sich nach 2023 auch 2024 den Sieg beim ITF-Weltranglistenturnier in Nußloch gesichert. Mit einem ungefährdeten 6:1, 6:3-Erfolg am Sonntag gegen Tom Gentzsch krönte sich der 29-Jährige bei der 19. Auflage des MLP-Cups erneut zum Turniersieger. Im Zentrum Aktiver Prävention vor rund 300 Zuschauern benötigte Masur nicht einmal eine Stunde Spielzeit, um seinen Gegner in die Schranken zu weisen. Den ersten Durchgang dominierte der Weltranglisten-423. von Beginn an und nahm seinem Kontrahenten im Verlaufe des Satzes drei Mal das Aufschlagspiel ab, während er bei eigenem Aufschlag makellos blieb. Auch im zweiten Satzließ sich Masur nicht mehr von seinem Weg zur erfolgreichen Titelverteidigung abbringen.

Im Halbfinale am Samstag hatte der an Nummer vier gesetzte Masur gegen den Briten Alastair Gray deutlich mehr Mühe und benötigte drei Sätze für den Einzug ins Finale der Internationalen Herrentennismeisterschaften der Metropolregion. Gentzsch hatte sich im Viertelfinale gegen Max Rehberg von Bundesligist Grün-Weiss Mannheim durchgesetzt und im Halbfinale Hazem Naw aus dem Turnier geworfen. jab

# Rehberg-Aus im Viertelfinale

Bundesliga-Spieler von Grün-Weiss Mannheim unterliegt Genztsch beim MLP-Cup

Nußloch. (czi) Als echtes Münchner Kindl ist Max Rehberg natürlich auch Eishockey-Fan. Das Lieblingsteam des 20-Jährigen: Die Mannheimer Adler. Und so hatte es der Bundesliga-Spieler von Grün-Weiss Mannheim bei seinem Viertelfinal-Auftritt beim MLP-Cup diesmal besonders eilig – denn für die Freitagabend-Partie der Adler gegen die Iserlohn Roosters hatte sich der Lokalmatador bereits Tickets besorgt.

Möglicherweise schwirrten die Adler dem Münchener noch im Kopf herum, denn Rehberg begann beim 2:6, 6:4, 4:6 ungewohnt unkonzentriert gegen den Duisburger Tom Genztsch. Ein Gegner, gegen den er seit Dezember zweimal gespielt und zweimal gewonnen hatte.

"Wenn ich mein Spiel durchziehen kann, kann ich hier weit kommen", hatte der Psychologie-Student vorher angekündigt. Doch nach dem Achtelfinale im Vorjahr war beim zweiten Auftritt von Max Rehberg in Nußloch diesmal im Viertelfinale Endstation. "Ich treffe heute nichts", schimpfte Rehberg, dem im ganzen Match nur ein Ass gelang - während Tom Gentzsch zwölfmal zuschlug. Doch unschlagbar war Gentzsch nicht. Immer wieder unterliefen ihm leichte Fehler mit der Vorhand, bei 4:4 im dritten Satz konnte Rehberg einen Breakball für sich nicht nutzen - und verlor prompt seinen Aufschlag und das Viertelfinale.

Dort trat der Titelverteidiger deutlich souveräner auf als bei seinen ersten Begegnungen. Mit 6:0 und 6:2 fertigte Daniel Masur den Qualifikanten Leopold Zima in seinem Viertelfinal-Match ohne Probleme in nur 57 Minuten ab. "Ich kannte meinen Gegner ganz gut aus dem Training, Leopold wohnt nur 30 Minuten weg von mir. Von daher wusste ich auch ungefähr, was mich hier erwarten würde", freute sich der 29-Jährige über die gesparte Kraft dank seines Blitzsieges.

Im Halbfinale trifft Masur überraschend auf den Briten Alastair Gray, der den topgesetzten Robert Strombachs nach 2:31 Stunden mit 5:7, 7:5, 6:4 bezwang.

Der Titelverteidiger sieht sich auch für seine nächste Aufgabe gut gerüstet: "Es wird auf jeden Fall ein sehr schweres Match. Ich werde mit meinem Trainer einen Plan machen, wie wir vorgehen werden." Den MLP-Cup verlässt Max Rehberg unterdessen mit gemischten Gefühlen. Einerseits stand die Tür zum Halbfinale weit offen, mit dem Syrer Hazem Naw hätte im Halbfinale eine un-

FESTE

Max Rehberg fand am Freitagabend in Nußloch nicht seinen Rhythmus und verlor nach drei Sätzen. Foto: pix

angenehme, aber lösbare Aufgabe gewartet. Auf der anderen Seite hat der 1,83 Meter große Viertelfinalist ein paar Punkte für die Rangliste hinzugewonnen. "Für mich ist die erste Runde immer die schwerste. Ich habe anfangs etwas gebraucht, bis ich mich an den hier etwas langsameren Teppich als letzte Woche gewöhnt habe", sagt der Eishockey-Fan. Nächstes Jahr soll es in Nußloch noch weiter gehen.

Ein Ranglistenziel für dieses Jahr hat sich Max Rehberg nicht gesetzt. "Ich will einfach viele Matches spielen, dann

> kommt die Rangliste von ganz alleine", sagt der Mann, der sich schnellen Belägen am wohlsten fühlt, auf denen er das Spiel bestimmen kann. Die Vorfreude auf Tennis-Bundesliga mit Grün-Weis Mannheim im Sommer, wo auch sein bester Kumpel Philip Florig spielt, ist groß. "Ich habe da andere Trainingspartner, das Mannschafts-Gefühl ist wunderbar. Du hast gute Matches, die du in die Woche mitnächste nimmst. Das hilft enorm." Die Vorfreude auf die Adler half am Ende auch beim Verdauen der Niederlage. "Eishockey ist einfach ein geiler Sport", sagt Rehberg. Nur ein Sieg beim MLP-Cup ist noch schöner.

> MLP-Cup, Viertelfinale: Tom Gentzsch-Max Rehberg 6:2,4:6,6:4. Hazem Naw-Millen Hurrion 6:4,4:3 Aufgabe Hurrion. Daniel Masur-Leopold Zima 6:0,6:2, Robert Strombachs - Alastair Gray 7:5, 5:7, 4:6.

# Rehbergs Lauf gestoppt

Tennis: MLP-Cup-Halbfinale ohne Grün-Weiss-Talent

Nußloch. Max Rehberg vom Tennis-Bundesligisten Grün-Weiss Mannheim hat beim ITF-Weltranglistenturnier in Nußloch den Einzug ins Halbfinale knapp verpasst. Am Freitag unterlag der 20-Jährige im Viertelfinale im Zentrum Aktiver Prävention nach 2:03 Stunden Spielzeit mit 2:6, 6:4, 4:6 gegen Tom Gentzsch. Dieser trifft nun im Halbfinale am Samstag auf Hazem Naw.

Mannheims Bundesliga-Spieler Rehberg hatte am Donnerstag sein zweites Match bei den Internationalen Herrentennis-Meisterschaften der Metropolregion Rhein-Neckar gegen den an Nummer zwei gesetzten Louis Weßels dank starker Leistung in zwei Sätzen gewonnen und war ins Viertelfinale gestürmt. Dort war es im dritten Satz gegen Gentzsch ein Match auf Augenhöhe. Während Rehberg seine Breakchancen nicht nutze, war Gentzsch im entscheidenden Moment der Partie zur Stelle und nahm Rehberg das Aufschlagspiel zum 6:4-Endstand

Ebenfalls unter den letzten Vier ist Daniel Masur, der sein Viertelfinale im Eiltempo gegen Qualifikant Leopold Zima mit 6:2, 6:0 gewann. Damit hat der 29-Jährige weiter gute Chancen, seinen Titel in Nußloch zu verteidigen. Das Finale beginnt am Sonntag um 14 Uhr. jab

# Strombachs gibt das Tempo vor

MLP-Cup: Nummer eins der Setzliste souverän im Viertelfinale – Titelverteidiger Daniel Masur müht sich – Max Rehberg überrascht

Von Christoph Ziemer

kein Gramm Fett ist am Körper von Robert Strombachs zu entdecken. Der Deutsch-Lette wirkt fitter denn je. Bei Nußloch. Er ist Tennisspieler, sieht aber schen Meister Patrick Zahraj ist der 24-Jährige seinem Gegner immer einen Tick voraus: Beim Antizipieren der Bälle, beim Spielaufbau – und vor allem beim Tempo und der Präzision. Auf dem Platz steht feuert er sich immer wieder an. "Weiter bringerin Lucia von ihrem Stuhl aus. Es wirkt: Den Aufschlag von Zehraj liest aus wie ein Zehnkämpfer. Nur 78 Kilogramm wiegt die 1,91 Meter große Numseinem 6:3, 6:3-Erfolg gegen den deut-Strombachs unter Strom. "Come on", so, auf jetzt", ruft Freundin und Glücks-Strombachs schnell, bringt seinen Gegner durch tiefe Bälle vor die Beine immer eins der Setzliste beim MLP-Cup

mer 344 der Welt kann sich auch dort die lich Teppich", grinst der Berliner, dessen Eltern vor 30 Jahren aus Lettland nach pich schon als Kind geliebt. Ich spiele gerne schnell und dominiere das Tempo, das passt." Das Tempo gibt Strombachs nicht nur auf dem Platz, sondern auch bei seimüsse man manchmal um 7 Uhr aufstehen: "Wenn man abends nach Hause Berlin eingewandert sind. "Ich habe Tepnem BWL-Fernstudium vor: Die Numkommt, ist man oft zu müde für so ein an-Geschwindigkeit einteilen. spruchsvolles Studium."

Beim MLP-Cup denkt der Mitfavorit

Sein Lieblingsbelag? "Das ist natürmer wieder in Bedrängnis.



Zeigte die Siegerfaust: Robert Strombachs, die Nummer eins der Setzliste in Nußloch. F: Pix

kratzen. ist alles so eng. Hier kann jeder jeden kischen Top-Mann Jozef Kovalik gewonnen. Der Glaube, auch mit den Großen von Runde zu Runde. Alle hätten ein ähnliches Niveau, findet Strombachs: "Das schlagen." Bei einem Challenger-Turnier hat der Berliner schon gegen den slowa-

und bis zum Jahresende an den Top 200 mithalten zu können, ist da. Bald will der 24-Jährige auch bei Grand Slams starten

Auch Daniel Masur war dort schon zu telverteidiger auch in seinem zweiten finden. Doch in Nußloch tat sich der Ti-

brach danach komplett ein. Der zweite Einzel ungewohnt schwer. 6:1,1:0 führte Satz ging mit 6:2 an Marysko. Masur war plötzlich sein Level angehoben. Ich konnging es hin und her." Mit 3:2 lag der June und hatte den Favoriten am Rande einer "Ich bin dank meiner Erfahrung immer gativ gewesen. "Im Viertelfinale muss sich der Favorit bereits gegen den 17-jährigen Qualifikanten Vincent Marysko – und neben der Spur und wirkte körperlich ausgelaugt. Er habe solide begonnen, befand der 29-Jährige: "Aber Vincent hat te nicht schnell genug nachziehen. Dann nior im dritten Satz bereits ein Break vor-Niederlage. 7:5 siegte Masur im Tie-Break - ein Spiel, das er noch vor einigen Jahren verloren hätte, glaubt der Routinier: ruhig geblieben. Früher wäre ich zu ne-Masur allerdings deutlich steigern.

tor Dr. Matthias Zimmermann. "Wessels Max Rehberg nicht. Der Bundesliga-Spieler von Grün-Weiß Mannheim nahm mit Louis Wessels die Nummer 2 des Turniers überraschend deutlich mit 6:2, 7:5 aus dem Rennen. "Taktisch eine kluge und souverane Leistung", lobte Turnierdirekhat kein Konzept gefunden, Max war top."

jetzt erfolgreicher als im Vorjahr. Dort loch eingetroffen, als ihn die Grippe er-Robert Strombachs ist indes schon nämlich war der Berliner schon in Nußwischte. Selbst den Daviscup für Lettland musste er absagen. Nun zeigt die Fieberkurve nach unten – und die Formkurve ganz stark nach oben.

MLP-Cup, weitere Achtelfinals: Alastair Gray - Alexandros Skorillas 63, 63, Tom Gentzsch - Adam Heinonen 63, 64, Bezem Naw- David Poljak 64, 64, Leopold Zima - Kirill Kivatsve 64, 26, 776, Millen Hurrion - Danill Glinka 63, 73,

## Ein starkes Comeback

MLP-Cup: Louis Wessels siegt

Von Christoph Ziemer

Nußloch. Gute Freunde kann niemand trennen. Schon gar nicht, wenn diese Louis Wessels und Daniel Masur heißen. Die Nummer zwei und vier der Setzliste beim MLP-Cup kennen sich seit 15 Jahren, die Elternhäuser der beiden Tennisprofis sind nur eine halbe Stunde voneinander entfernt. Beide sind im Tennisclub in Versmold groß geworden und kennen sich in- und auswendig. Vor seinem Match am Mittwoch entdeckt Wessels Masur in der Spieler-Lounge, sofort stecken beide die Köpfe zusammen. Es wird gescherzt und gelacht. Man kennt sich und man schätzt sich.

### Herr der Asse

"Louis sieht mich als den Favoriten hier", grinst Masur. "Vielleicht ist er auf mich gekommen, weil ich hier letztes Jahr gewonnen habe." Vielleicht aber auch, weil Daniel Masur auch dann gewinnt, wenn er nicht in Topform ist. Denn bei seinem 5:7, 6:4, 6:2-Auftaktsieg stand er am Rande einer Niederlage. Doch der Routinier fand immer eine Lösung, wenn es knifflig wurde. Mit einer Mischung aus Slicebällen und Angriffstennis besiegte Masur den Qualifikanten Jannik Maute, der schon bei der Deutschen Meisterschaft im Dezember einen Matchball gegen Masur hatte – und nicht nutzen konnte.

Doch der Titelverteidiger musste viel Kraft lassen. Zweieinhalb Stunden brauchte der 29-Jährige, um seinen neuen Angstgegner niederzuringen. "Ich habe heute schon ein paar Körner gelassen und habe ja auch noch die letzte Turnierwoche im Rücken", weiß Masur, der am späten Abend auch noch im Doppel antreten musste.



War mit sich zufrieden und hat in Nußloch noch viel vor: Louis Wessels. Foto: pix

Fast ebenso spannend machte es der Lokalmatador. Max Rehberg von Grün-Weiß Mannheim benötigte für seinen Erstrundensieg gegen Maik Steiner beim 6:4, 3:6, 6:3 ebenfalls über zwei Stunden und steht im Achtelfinale. Die Nervosität war Rehberg anzumerken: Bei seinem ersten Matchball servierte er einen Doppelfehler, rettete aber am Ende seine Führung ins Ziel.

Deutlich entspannter ließ es Louis Wessels angehen. Bei seinem ersten Match nach zweiwöchiger Pause wegen einer Fingersehnenentzündung schickte der 1,98-Meter-Hüne den Schweizer Maurus Malgiaritta mit zahlreichen Assen und einem 6:3, 7:6 nach Hause. An den MLP-Cup hat Wessels nicht nur gute Erinnerungen. Bei seinem letzten Auftritt vor sechs Jahren erlitt der Bielefelder beim Match gegen Daniel Altmaier einen dreifachen Bänderriss.

Das Turnier liebt Wessels dennoch: "Das Gym und ganze Ambiente hier ist für ein Indoor-Turnier schon sehr, sehr gut." Auch die Setzliste hat es gut gemeint mit Louis Wessels. Auf seinen Buddy Daniel Masur kann der Detmolder erst im Finale am Sonntag treffen.

MLP-Cup, 1. Runde: Leopold Zima-John Echeverria 6:4,2:6,6:4. David Poljak-Henrik Bladelius 6:2, 6:1. Kirill Kivattsev-Kai Lemstra 6:1, 7:6. Alexandros Skorillas – Lewie Lane 6:3, 6:3.

# Rehberg mit langem Atem

Tennis: Grün-Weiss-Talent beim MLP-Cup im Achtelfinale

Nußloch. Max Rehberg vom Tennis-Bundesligisten Grün-Weiss Mannheim hat beim ITF-Weltranglistenturnier in Nußloch das Achtelfinale erreicht. Am Mittwoch setzte sich der 20-Jährige im Zentrum Aktiver Prävention (ZAP) nach 2:11 Stunden Spielzeit mit 6:4, 3:6 und 6:3 gegen den Qualifikanten Maik Steiner durch. Dabei hatte der favorisierte Rehberg gegen den neun Jahre älteren Steiner mehr Mühe als gedacht.

Nach souveränem Beginn mit Satzgewinn gab Rehberg den zweiten Durchgang dann sichtlich und hörbar frustriert ab. Im dritten Satz war der Bayer dann wieder Herr der Lage. Beim Stand von 3:2 ließ der Mannheimer Bundesliga-Spieler bei gegnerischem Aufschlag zwar zunächst noch drei Breakbälle ungenutzt, erkämpfte sich dann aber doch das Break zum vorentscheidenden 4:2. Am Ende verwandelte Rehberg seinen dritten Matchball und zog bei den Internationalen Herrentennismeisterschaften der Metropolregion Rhein-Neckar in die Runde der letzten 16 Spieler ein.

Im Achtelfinale am Donnerstag trifft Rehberg entweder auf den an Nummer zwei gesetzten Louis Weßels oder den Schweizer Qualifikanten Maurus Malgiaritta.

### Titelverteidiger unter Druck

Ebenfalls deutlich mehr Zeit als geplant verbrachte MLP-Cup-Titelverteidiger Daniel Masur auf dem blauen Teppich in Nußloch. Der Weltranglisten-423. stand in seinem Erstrunden-Match nach verlorenem ersten Satz gegen Jungspund Jannik Maute unter Druck, behielt aber die Nerven und gewann in drei Sätzen.

Der an Nummer drei gesetzte Elmar Ejupovic, Dauergast beim MLP-Cup, unterlag bereits am Dienstag überraschend deutlich dem Briten Millen Hurrion. jab

# Keine Schweißperlen

Daniel Masur will seinen Titel beim MLP-Cup verteidigen

Von Christoph Ziemer

Nussloch. Er ist wieder da. Lässig schlendert Daniel Masur am Dienstag vom Platz, die Tennistasche hat der Titelverteidiger beim MLP-Cup locker um die Schulter geschnallt. Nicht eine Schweißperle ist auf dem Gesicht des 1,83 Meter großen Mannes aus Bückeburg zu erkennen. Was nicht ganz überraschend ist: Mit 6:1, 6:1 hat Masur gemeinsam mit seinem Doppel-Partner Kai Wehnelt die Italiener Patric Prinoth und Erwin Tröbinger soeben aus dem Turnier geschossen. "Auf diesem Belag ist das in der Deutlichkeit schon etwas überraschend", findet die ehemalige Nummer 176 der Welt.

Von solchen italienischen Momenten beim MLP-Cup hätte Masur gerne mehr. Drahtig und austrainiert wirkt die Nummer vier der Setzliste, die heute gegen den Qualifikanten Jannik Maute auch im Einzel die Operation Titelverteidigung beginnt. "Dieses Turnier hat es immer gut mit mir gemeint", sagt der 29-Jährige, der beim MLP-Cup fast immer weit gekommen ist. Auch dieses Mal? Die 25 Punkte für die Weltrangliste, die Masur diese Woche verteidigen muss, hat er im Hinterkopf. "Aber ich versuche immer, mein bestes Tennis zu spielen. Von daher gibt es keinen Extradruck."

Mit der Empfehlung eines Turniersiegs bei einem 15000 Dollar-Turnier kommt Masur bestens eingespielt nach Nußloch. Auch im Doppel ist mit ihm zu



Doppel-Spezialist Kai Wehnelt (I.) und Mitfavorit Daniel Masur. Foto: Ziemer

rechnen: Partner Wehnelt war noch vor wenigen Wochen im United-Cup-Team mit Alexander Zverev in Australien unterwegs, die beiden sind beim MLP-Cup an eins gesetzt.

Doch die Konkurrenz schläft nicht. Der deutsche Meister Patrick Zahraj zeigte beim 6:3, 6:3 gegen Kai Wehnelt, dass mit ihm auch beim MLP-Cup zu rechnen sein wird. Überraschend klar musste am Dienstag ein alter Bekannter die Segel streichen: Für Elmar Ejupovic war der Britte Millen Hurrion beim 3:6, 4:6 eine Nummer zu groß. "Auch einen Louis Wessels sollte man unbedingt auf der Rechnung haben", sagt Turnierdirektor Dr. Matthias Zimmermann.

Nicht nur Daniel Masur, auch ein weiterer Lokalmatador greift am Mittwoch im Einzel zum Schläger. Max Rehberg von Grün-Weiß Mannheim darf sich in seinem Auftaktmatch im Einzel mit dem Qualifikanten Maik Steiner messen. Ob auch Publikumsmagnet Rehberg in den Genuss italienischer Momente kommt?

# Top-Tennis schon in der Quali

MLP-Cup: Hauptfeld startet

Nußloch. (ber) Michael Quitsch staunte nicht schlecht. "Mir kommt vor, als wäre unser Sport noch schneller geworden", sagte der Cheftrainer der Tennis-Akademie im Zentrum Aktiver Prävention (ZAP, ehemals Racket-Center) nach dem Qualifikationsturnier für den MLP-Cup. Kaum noch Serve and Volley, sondern Tennis von der Grundlinie und Aufschläge mit einem Tempo von 180 km/h im Schnitt gab's an den beiden Qualitagen zu sehen.

Heute ab 11 Uhr startet in Nußloch das Hauptfeld mit 32 Spielern – unter ihnen auch acht Qualifikanten. Erfreulich: Vier davon stammen aus Deutschland. Schade: Moritz Hoffmann vom TC Weinheim scheiterte im Quali-Endspiel am Erbacher Maik Steiner, der an Nummer 1 gesetzt war. Und für den 17-jährigen Lokalmatador Tom Siebold war nach der zweiten Runde Schluss, er unterlag dem Schweizer Maurus Malgiaritta, der es später ins Hauptfeld schaffte, im Champions-Tiebreak. Kleiner Trost: Mit einer Wildcard spielt der deutsche U16-Doppelmeister zusammen mit Cedrik Holzmann aus Mannheim am Dienstag um 19 Uhr das "Match of the day" gegen die Niederländer Sander Jong/Rick Muller. "Das ist offen, die beiden Lokalmatadore können durchaus weiterkommen", sagt Turnierdirektor Matthias Zimmermann.

Kurzfristig ins Hauptfeld gerutscht ist mit Louis Weßels ein weiterer deutscher Topspieler. Der Bielefelder – aktuell die Nummer 345 der ATP-Rangliste – ist in Nußloch an Nummer zwei gesetzt.

# Die Filzbälle fliegen wieder

Beim MLP-Cup in Nußloch hat am Sonntag der erste Tag der Qualifikation begonnen

Von Christoph Ziemer

nachten. Der Lokalmatador ist ein echtes einen Tennisball von einer Grundlinie zur delberg möglicherweise von seinem Opa der, dass der Aufschlag bis heute zu den stärksten Waffen im Repertoire von Tom Cup aufzuschlagen, dem Turnier, bei dem er schon als Kind auf der Tribüne saß. Nun Wochen nach Heiligabend gerade Weih-Heidelberger Ballschule. "Ich habe sofort hat. "Er konnte schon mit sechs Jahren anderen werfen. Das gelingt manchen geerbt, der Speerwerfer war. Kein Wun-Nußloch. Es ist ein Traum, den er schon als kleiner Junge hatte. Einmal beim MLPist es so weit – und für Tom Siebold ist vier Eigengewächs aus der Region. Mit fünf Jahren entdeckte ihn Stev Kleine in der gesehen, dass er ein riesiges Talent ist", sagt der Trainer, der Tom viele Jahre trainiert Achtjährigen nicht." Die Kraft hat der Schüler des Englischen Instituts in Hei-Siebold zählt.

"Ich wurde es trotzdem gerne sehen, "Ich wurde es trotzdem gerne sehen, wenn er noch öfter am Netz ist. Tom bringt alle Voraussetzungen dafür mit", findet Kleine. Zumal Tom amtierender deutscher U16-Doppel-Meister ist.

Doch die Ferkernenz schläft nicht. Bei Doch die Konkurrenz schläft nicht. Bei den Internationalen Herren-Tennis-Meisterschaften der Metropolregion Rhein-Neckar, wie der MLP-Cup offiziell heißt, trifft man schnell auf alte Bekannte in der Meldeliste.

Daniel Masur, der auch schon im Daviscup gemeldet war, möchte als erster Spieler der Turniergeschichte seinen Titel verteidigen. Auch Elmar Ejupovic gehört zum engeren Favoritenkreis. "David Fix aus Pforzheim ist auch ein interessanter Mann, auf den man ein Auge werfen sollte", lobt Turnier-Direktor Matthias Zimmermann. "Und natürlich ist auch unser



Bereits im Quali-Endspiel: Moritz Hoffmann vom TC 02 Weinheim. Foto: pix

Zuschauer-Magnet Max Rehberg von Grün-Weiss Mannheim jemand, den die Fans hier besonders anfeuern."

Doch der MLP-Cup ist sich auch bei seiner 19. Auflage treu geblieben. Zur DNA des Turniers gehört es, vor allem eine Plattform für junge, aufstrebende Talente zu sein, die das Turnier als Sprungbrett nutzen, um sich für höhere Aufgaben zu empfehlen. So mancher Stern ist in Nußloch

schon aufgegangen – Namen wie Gael Monfils, Mario Ancic oder Botic van de Zandschulp haben vor den Toren Heidelbergs schon aufgeschlagen. Nicht selten werden hier auch Spieler für die Tennis-Bundesliga gecastet und gleich unter Vertrag genommen – schließlich endet die Meldefrist hier schon Mitte März.

Doch der MLP-Cup will mehr sein als ein perfekt organisiertes Turnier für jun-

ge Top-Spieler mit Potenzial. Denn wenn Nußloch seinen neuen Teppich-Meister sucht, hoffe man auf viele junge Fans, die von ihren Vereinen nach Nußloch geschickt werden, um einmal Top-Tennis hautnah zu erleben, sagt der Turnier-Direktor: "Darumhaben bei uns auch alle Jugendlichen unter 16 bis Sonntag freien Frichtitt"

Earne große Zusatztribüne für bis zu 400 Fans wird für das Final-Wochenende aufgebaut. Bei dem einzigen 25er-Turnier, das in Deutschland in der Halle gespielt wird, wohnen die Spieler in Hotels in Nußloch und Wiesloch. Trainiert wird auf drei Hallen-Plätzen in Walldorf, ein Shuttle-Service bringt die Teilnehmer des MLP-Cups vom Hotel zum Training und Turnier.

Mit einer Wildcard in die Quali gerutscht ist Moritz Hoffmann vom TC 02 Weinheim – und die hat er am Sonntag gerechtfertigt. In der ersten Runde schaltete er den Italiener Luca Parent mit 6:2, 6:1 aus, in der zweiten war dann der Tscheche Martin Benes beim 6:2, 6:1 fällig, "Moritz trainiert eigentlich momentan in den USA, aber er hat seinen Pass verloren und nimmt deshalb am MLP-Cup teil", berichtet Badens Verbandstrainer Rainer Öhler. Am Montag geht es für ihn gegen Maik Steiner im Quali-Endspiel weiter.

Von der Ballschule zum MLP-Cup – die verrückte Geschichte des Tom Siebold ist seit Somtag eine Anekdote reicher. Denn der 17-Jährige meisterte trotz nicht ganz auskurierter Fußverletzung sein Auftaktmatch gegen Sergej Topic mit 6:4, 7:6. Der Traum geht weiter.

MLP-Cup, 1. Qualifikationsrunde: Nino Toto – Erwin Troebinger 61, 63: Thibault Furnholz-Troben Steinorth (TC Weinheim) 7:6, 7:6. Louis van Herde-Vincent Stick-dorn (TC Walldorf) 6:4, 6:2, Hanu Patel-Luca Parenti 6:4, 6:0. Dario Drebenstedt-Marc Schmidt 6:0, 6:0. Eksander Guryev-Volker Anhalt 6:0, 6:1; Tom Siebold-Sergej 70-pi 6:4, 7:6.



Max Rehberg hat sich für die neue Tennis-Saison einiges vorgenommen.

BILD: CLAUDIO GÄRTNER/IMAGO

# Zurück auf die Überholspur

Tennis: Max Rehberg vom TK Grün-Weiss Mannheim kämpft beim MLP-Cup in Nußloch um Weltranglistenpunkte

Von Jörg Aberle

Mannheim. Zu Beginn eines Tennisjahres weiß kein Spieler so richtig, wo er leistungstechnisch steht. Auch für Max Rehberg vom Bundesligisten Grün-Weiss Mannheim sind die ersten Turniere des Jahres ein Fingerzeig, wohin die Reise 2024 gehen könnte. Als Standortbestimmung und um Wettkampfpraxis zu sammeln, kommt da das ITF-Weltranglistenturnier in Nußloch, genauer gesagt die 19. Auflage des MLP-Cups, exakt zum richtigen Zeitpunkt. Die Internationalen Herrentennismeisterschaften der Metropolregion Rhein-Neckar, bei der um ein Gesamtpreisgeld von 25 000 US Dollar gespielt wird, werden vom 21. bis 28. Januar im Zentrum Aktiver Prävention (ZAP) ausgetragen.

"Das Ziel muss es sein, einen guten Start ins neue Jahr hinzubekommen und das, was ich mir die letzten Monate im Training erarbeitet habe, zu nutzen", erklärt der 20-jährige Rehberg, der sich nach fast zweimonatiger Turnierpause nach Matchpraxis sehnt. Die ersten Siege feierte Rehberg in dieser Woche bei seinem Saisonauftakt bei den Cadolzburg Open, wo er am Freitag den Einzug ins Halbfinale perfekt machte.

Am Dienstag geht es für den gebürtigen Münchner dann beim MLP-Cup weiter. "Nußloch ist ein gut organisiertes Turnier, das sehr stark besetzt ist. Ich freue mich darauf", sagt Rehberg, der seit zwei Jahren für Mannheim in der Tennis-Bundesliga aufschlägt.

### Ambitionierte Ziele

Nach seinem rasanten Aufstieg 2022 mit Sprung auf Platz 423 der Weltrangliste folgte ein schwieriges zweites Jahr, welches er trotz guter Leistungen auf Platz 576 beendete. Das will Rehberg so schnell wie möglich korrigieren. "Ich habe mir viel vorgenommen, weil ich das Gefühl habe, gut gearbeitet zu haben. Ich will mich in der Rangliste weit nach vorne spielen und mich weiter gut enwickeln. Ich will viele Matches haben und auch viele gewinnen", gibt Rehberg die Devise für 2024 aus.

Den Grundstein dafür legte der Rechtshänder in der Vorbereitungsphase, wo vor allem im athletischen Bereich geschuftet wurde. "Ich habe viel mehr Fitnesstraining gemacht als sonst, weil ich da meine größten Defizite hatte. Dann noch am Aufschlag und ein bisschen am Netzspiel gearbeitet, welches man gut anwenden kann auf so einem

### Das Turnier im Überblick

- Sonntag und Montag: ab 9.30 Uhr Qualifikation
- Dienstag und Mittwoch: ab 11 Uhr 1. Runde
- Donnerstag, ab 11 Uhr: Achtelfinale
- Freitag, ab 11 Uhr: Viertelfinale
- Samstag, ab 14 Uhr: Finale Doppel und Halbfinale
- Sonntag, ab 14 Uhr: Finale Einzel

schnellen Belag", sieht sich Rehberg für die temporeichen Ballwechsel auf den Teppichböden im ZAP gut gerüstet.

Ebenfalls mit von der Partie wird auch Vorjahressieger Daniel Masur sein, der gemeinsam mit Rehberg in einer Trainingsgruppe in Oberhaching bei München trainiert. Masur zählt auch in diesem Jahr wieder zu den Favoriten auf den Turniersieg. Immer für eine Überraschung gut ist auch Elmar Ejupovic, der reichlich MLP-Cup-Erfahrung mitbringt. Ins-

gesamt hat sich ein internationales Starterfeld angemeldet.

Kein leichtes Unterfangen für Rehberg, für den gilt: erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Für die Zeit nach den Partien läge jedenfalls ein Plan vor, der ein Beweis für die schnelle Integration Rehbergs in seine zweite Tennisheimat ist. "Wenn ich in Mannheim bin, schaue ich sehr gerne beim Eishockey zu. Teilweise fahre ich nur wegen der Adler-Spiele nach Mannheim, weil ich es so cool finde, in die Arena zu gehen und die Stimmung mitzuerleben. Es geht immer hin und her, und es ist ein ehrlicher Sport", schwärmt das Talent über die Adler Mannheim. Auf den Eishockey-Geschmack brachte ihn sein Mentor Gerald Marzenell, der Rehberg zu Grün-Weiss lotste und seit langem fördert.

Auch er rechnet mit einem erfolgreichen Jahr von seinem Schützling, "Max kann jetzt auf einem konstant hohen Level spielen. Wenn die Planung aufgeht, müsste er sich dieses Jahr um 200 bis 300 Plätze nach oben spielen", sagt der Grün-Weiss-Teamchef. Die Anzeichen für ein erfolgreiches Jahr und die Rückkehr auf die Überholspur stehen also gut. Den ersten Nachweis kann Rehberg schon in Nußloch erbringen.

# Das Racket Center heißt jetzt ZAP

Nußlocher Sportanlage trägt neuen Namen – Zentrum Aktiver Prävention rückt in den Vordergrund

Nußloch. (bmi) Neues Jahr, neuer Name, neue Ära: Das Racket Center heißt jetzt ZAP. "Fortan benennen wir die multifunktionale Sportanlage in den Nußlocher Wiesen als das, was sie geworden ist: ein Zentrum Aktiver Prävention (ZAP)", beschreibt Geschäftsführer Matthias Zimmermann den Wandel. Das 1992 (siehe auch Hintergrund) auf dem Gelände einer ehemaligen Ziegelei erbaute Racket Centerzwischen Nußloch und Walldorf ist längst mehr als nur Trainningsstätte für Tamrie. Sourach, und Bahmintonsmieler

Tennis-, Squash- und Badmintonspieler.
Jungen Menschen optimale Trainingsbedingungen für den Tennissportbieten. Und die größte und modernste Sport- und Freizeitanlage schaffen: Das waren vor über 30 Jahren die Ziele von MLP-Mitbegründer Manfred Lautenschläger. Es entstanden fünf Hallen- so- wie vier Freitennisplätze, fünf Squash-Courts und acht Badmintonfelder. 2006 kam das Zentrum Aktiver Prävention (ZAP) dazu, fünf Jahre später wurde es durch den Umbau einer der beiden Tennishallen zum Fitnessbereich erweitert. "Danals haben wir etwa 80 Prozent unseres Umsatzes mit den Rückschlagsportarten gemacht und knapp 20 Pro-

zent mit dem Fitnessbereich", erzählt Zimmermann, der das Racket Center seit 2000 leitet. "Heute verteilt es sich genau andersrum – bei 3,5-fachem Umsatz." "Wir haben das ganze Haus auf den Kopf gestellt", beschreibt der gebürtige Nie-

# HINTERGRUND

baut, dessen Familie weiterhin ge-meinsam mit Geschäftsführer Matthimaßnahmen weitere fünf Millionen reswechsel die 1992 als "Racket Cen-Sportanlage im Nußlocher Westen. Sie wurde damals für rund 23 Millionen Euro von Manfred Lautenschläger ge-Euro investiert, derzeit läuft für rund eine Million Euro eine energetische Sanierung der Anlage. Das ZAP erwirtschaftet einen Jahresumsatz von etwa drei Millionen Euro und hat inklusive Teilzeitkräften und Aushilfen Zentrum Aktiver Prävention (ZAP) GmbH & Co. KG heißt seit dem Jahas Zimmermann Eigentümer ist. 2011 und 2017 wurden bei Erweiterungster Nußloch GmbH" 70 Mitarbeiter

derbayer die Situation und zählt auf: Physiotherapie integriert, Rehasport-Verein gegründet, Ärztenetzwerk aufgebaut, Mitgliedermagazin eingeführt, Vortragsreihe etabliert ...

"Wir haben uns im vergangenen Jahrzehnt sehr gut entwickelt", betont Zimmermann und nennt stolz die Auszeichnungen zum "Fitness-Club des Jahres" und zum "Studio des Jahres" durch ein Fachmagazin und den Branchenverband. Im ZAP sind inzwischen Reha- und Präventionsmaßnahmen, Physiotherapie, Fitnesstraining sowie Wellnessangebote vereint. "Das alles in einer Hand – das ist in Deutschland in dieser Multifunktionalität außergewöhnlich", so der 55-Jährige. Es sei nunmehr die logische Konsequenz gewesen, der Einrichtung ein neues zum Charakter des Hauses passendes Etikett zu geben.

Eines betont Zimmermann: Auch im ZAP gilt nicht nur weiter das Motto, "Mein Sport hat ein Zuhause", sondern auch Tennis und Co. "Wir sind den Racket-sportarten weiter vom Herzen und unverbrüchlich verbunden", macht der Geschäftsführer deutlich. Der am kommenden Wochenende beginnende MLP-Cup,



Geschäftsführer Matthias Zimmermann präsentiert das neue Logo des "ZAP". Foto: privat

das Tennis-Weltranglistenturnier, sei hierfür der beste Beweis. Und was die Flächen angeht, gilt im ZAP nach wie vor 80:20 für die Rückschlagsportarten im Verhältnis zum Fitnessbereich.

Zimmermann will künftig auch bei den "Lifetime-Sportarten" den Gesundheitsaspekt noch mehr über den Wettkampf stellen: "Tennis, Badminton, Tischtennis und Squash können mit guter Technik bis ins hohe Alter in einer Weise betrieben werden, dass sie der Ge-

sundheit dienen." Insgesamt wolle das ZAP "Menschen in Bewegung bringen" – auch mit vielen weiteren Angeboten wie einer Kinderballschule, einem eigenen Turniersport- und Förderverein, dem Radtreff und der Tennisakademie Rhein-Neckar sowie dem Kinderbildungsprojekt durch Tennisförderung in Äthiopien. Zudem sollen im ZAP die Präventionsworkshops und -kurse auch für Nichtmitglieder in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen ausgebaut werden.

# Lasse Pörtner holt das Ticket

MLP-Cup: Der Favorit gewinnt die Wildcard-Challenge

Zentrum Aktiver Prävention (ZAP, ehe-Pörtner vom TC Doggenburg, der auch MLP-Cups. Auf dem Weg dahin musste André Nemeth vom TC Weissenhof in der Nußloch. (ber) Der Favorit setzte sich durch bei der Wildcard-Challenge im mals Racket-Center) in Nußloch. Lasse die Setzliste angeführte hatte, schlug im Finale den an Nummer zwei geführten Vincent Marysko vom TC Sprendlingen mit 7:6 und 6:1. Der deutsche Jugendmeister im Einzel und Doppel und ehemals 33. der Jugend-Weltrangliste erspielte sich damit das Ticket für den MLP-Cup vom 21. bis 28. Januar im Nußlocher ZAP. Marysko, der beste deutsche Spieler des Jahrgangs 2006, sowie der Drittplatzierte Alexander Kürschner von eine Wildcard für die Qualifikation des Vorschlussrunde die Segel streichen. Der schaften gab im Halbfinale beim Stand der MTG Blau-Weiß Mannheim erhalten Dritte der deutschen Jugendmeistervon 4:6 und 3:4 gegen den späteren Sieger Lasse Pörtner verletzt auf.



Turnierleiter Stev Kleine (von links) durfte Vincent Marysko eine Wildcard für das Quali-Turnier und Sieger Lasse Pörtner ein Direktticket für den MLP-Cup überreichen. Foto: vaf

Beim einzigen deutschen Herren-Future-Hallenturnier dieser Kategorie, das schon 2017 als bestes Turnier der Master-Serie ausgezeichnet wurde, geht es in zwei Wochen um 25 000 Dollar Preisgeld. Der MLP-Cup ist gerade für junge Spieler wie Pörtner und Marysko eine ideale Möglichkeit, sich im eigenen Land

mit etablierten Weltranglisten-Spielern zu messen.

Stev Kleine durfte sich am Wochenende über viele Zuschauer, spannende Matches und ein starkes Starterfeld freuen. "So gut wie diesmal waren wir noch nie besetzt", freute sich der Turnierleiter der Wildcard-Challenge.

### **MLP-CUP**

# 19. Auflage für Turnierhighlight der Metropolregion

Starkes internationales Feld vom 21.-28. Januar erwartet

ird Publikumsliebling Daniel Masur antreten, um seinen Titel zu verteidigen? Was ist mit dem gereiften Lokalmatador Max Rehberg vom TK GW Mannheim, der zwischenzeitlich bis auf Platz 386 der ATP-Weltrangliste vorgerückt ist?

Das sind Fragen, die sich viele im Vorfeld des diesjährigen MLP-Cups stellen – und dies zurecht. Denn auch im Hinblick auf die 19. Auflage in der letzten Januarwoche 2024 darf mit spannenden und abwechslungsreichen Matches der Tennisprofis gerechnet werden, wenn um ATP-Weltranglistenpunkte gekämpft wird. Daher sind es nicht nur junge aufstrebende Nachwuchscracks, sondern auch etablierte Profis mit viel Erfahrung aus Grand Slam Turnieren, die am MLP-Cup teilnehmen, um neben

den Punkten auch einen Teil des Preisgeldes in Höhe von insgesamt 25.000 US\$ zu ergattern.

So verwundert es nicht, dass die Namensliste derer, die heute im Spitzentennis wohlbekannt und bereits früher beim MLP-Cup am Start gewesen sind, lang und prominent ist. Zu ihnen gehören unter anderem Davis Cup Spieler wie Jan-Lennart Struff sowie Mario Ancic, der diesen bereits gewinnen konnte und zum Höhepunkt seiner Karriere auf Platz 7 der ATP Weltrangliste vorgerückt ist. Spätere Olympiamedaillen-Gewinner (Florin Mergea), Grand Slam-Sieger (Kevin Krawietz, Andreas Mies) und nicht zuletzt sensationsreife Paradiesvögel wie Dustin Brown und Gael Monfils - der jüngst mit einem Sieg des ATP Turniers in Stockholm für Furore gesorgt hat - zählen zu den Spielern, die am

MLP-Cup in Nußloch teilnahmen.

Auch die mediale Aufmerksamkeit spricht für sich: In den letzten Jahren erschienen bereits mehr als 50 Fernsehbeiträge und über 400 Presseartikel rund um den MLP-Cup.

Und das beginnt meist schon mit der "MLP-Cup Wildcard Challenge", die vom 05. bis 07. Januar 2024 finden wird. Im Rahmen dieses Turniers erhält der Turnierchampion eine Wildcard für das Hauptfeld des MLP-Cups. Die Cracks, die in der Wildcard Challenge den zweiten und dritten Platz belegen, erhalten jeweils eine Wildcard für die Qualifikation.

Am Sonntag, den 21. Januar, beginnt der MLP-Cup mit dem ersten Tag der Qualifikation, die sich über zwei Tage erstreckt. Nach dieser Phase startet am Dienstag, den 23. Januar, die Hauptrunde, die am 28. Januar mit einem grandiosen Finale ihr Ende findet.

Doch nicht nur den Cracks auf dem Platz wird ein besonderes Ereignis geboten. Bereits den Kleinen möchten wir zeigen, welche Energie, wie viel Freude und welche Motivation durch ein solches Event geweckt werden kann. So kommen bspw. die Tenniskinder aus den benachbarten Tennisschulen und der Tennisakademie Rhein-Neckar, um hier als Ballkinder so nah wie niemand sonst am Spitzentennissport zu sein.

Neben den Matches bietet der MLP-Cup auch viele Möglichkeiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen und mit den verschiedensten Besucher:innen zu netzwerken. Die verschiedenen Ausstellerflächen bieten darüber hinaus eine wunderbare Möglichkeit für unsere Partner:innen, um sich in guter Gesellschaft zu präsentieren. Der MLP-Cup bietet allen Tennisfreund:innen neben eindrucksvollen und spannenden Tennismatches auch ein angenehmes Ambiente im eigenen Haus, das stets einen Besuch wert ist.



# What's next?

# Jahre MLP-Cup 2025